

BUNDESMOTTO:
O grüne Fort und blühe lang
In unserm Land, Du deutscher
Sang!

Tägliche Omaha Tribune

MOTTO:
O spread thy boughs and bloom
In our league, thou German song!

32. Jahrgang

Omaha, Neb., Mittwoch, den 21. Juli 1915

No. 110

Das deutsche Lied spricht

Wollte man kuppelt wichtige Bedeutung tragen vor sich, die über das deutsche Lied, das die Welt, das in gelassenen Schritten die alte Heimat und gelassen, und das mit uns verknüpft zusammenhängt, um uns in der Freude von uns zu haben, wird bald ein Zeit haben Stellung nehmen.

Was an unser deutschen Frauen zu manchem der schönsten und edelsten, dem triumphalen Erfolge dieses Festes der Freude, der Welt und dieses Mal nicht ausbleiben dürfte, über ihren Kreise zu stehen. Mit besonderer Bewunderung begrüßen wir das Zusammenkommen der Frauen unserer Deutsch-Amerikanerinnen an dieser großen und bedeutsamen Sache, nachdem ihnen lange Jahre in gelungener Arbeit die letzte Schönheit des deutschen Liedes sich offenbarte.

Stand doch die Frau von alters her dem süßen Wohlstand aus menschlicher Welt stets freundlich gegenüber, und empfing aus der Hand der Rittersänger den Ehrenpreis. In jede Lage ihres Lebens drängt sich noch heute das Lied. Wo karolische leitere Kinder in bunten Reigen sich drehen, erschallt es in herzujauchenden, ungeheuren Tönen, und mächtig durchbraut es die weiten Hallen der Schulen und Kirchen, die Jugend zur Begeisterung für alles Erhabene aufmunternd. Raubt aber dann die sonnige Zeit, wo unser Herz, zum ersten Mal

einem anderen Mann in klarem Bewusstsein sich öffnet, da kommt im kalten Licht die neue Welt abwärts über Schwingen aus uns in empfindet tief die klügelnde Klarheit der Lichterwelt.

Sie laßt die Zukunft und in jeder Zeit.

Weil noch kein Band der Liebe blind getroffen.

Das ist die Zeit, in der die Frauen Nacht.

Ein festliches ein Frauenherz ergreift!

Die Jahre eilen und die Jugend flieht. Am klaren bläulichen Grunde waltet längst schon die heimliche Gottheit. Und wieder ist's das Lied, das über tausend Klängehorden sie erhebt und ihr die Tage jenseits eröffnet. Bei allen frohen Klängen und manigfachen Familienfesten darf es niemals fehlen. Soll immer Gütlichkeit wiegt die noch in mädchenhafte Frau ihren Erbschaften damit in den Schlummer, und:

Von ihren Lippen laßt's zur guten Nacht.

Dem theuren Kind, das sie so treu umgibt;

Das ist die Zeit, wo des Gefanges Nacht.

Bei tiefsten wohl ein Frauenherz bewegt!

Wieder rollen die Jahre dahin, und die Zeit, da unserm Werke und Streben nicht mehr die alte Spannkraft innewohnt, ist allgemach

Sänger heraus!

(1881. Verlesen heraus! Text von Dr. G. G. G. G.)

Sänger heraus!
Lasset es schallen von Haus zu Haus!
"Auf zu unserm Sängerbund!"
Omaha und weiter liegt,
"Das hat Dantze treu gebadet."
"Herrlich laßt ihn gebadet."
Sänger heraus!

Sänger heraus!
Lasset es schallen von Haus zu Haus!
"Auf! Es gilt dem deutschen Volk."
Der der Welt die Wege weist,
Der in fernen Adersflug
Uns zu neuen Höhen treibt.
Sänger heraus!

5. Sänger heraus!
Lasset es schallen von Haus zu Haus!
"Auf! Es gilt dem deutschen Volk."
Der der Welt die Wege weist,
Der in fernen Adersflug
Uns zu neuen Höhen treibt.
Sänger heraus!

Omaha, Neb., 1. Juli 1915.

Sänger, kommt zum Fest!

Sängerheraus, der ist unter jeder Zeit! Kommt alle zum Omaha Sängerbund! Das ist doch auch ein solches. Erhält eure Mithras der Welt Omaha gegenüber, die in Männer Zeit hat große Zeit übernommen hat und zum zweiten Mal in jeder Welt glänzend durchzuführen wird, um Kultur und Welt, unter der Welt.

Comes wird euch wieder mit herzlichem Willkommen empfangen. Die Stadt wird herzlich beherbergt.

herberbergt. Das Leben geht weiter, wir aber haben uns in der Reue von dem Betreibe der lauten Welt zurückgewandt. Und in dieser stille, sichselbst den Klängen des Liedes und fernem Jenseits zu uns herüber. Wir halten Rast im Leben, dessen unverständlicher Jambus uns auch heute noch umfließt. Denn der Welt wird nicht und aufnahmefähig für das Schöne. An der Schwelle des Lebensabends, den wir friedlich zu beschließen hoffen, trägt das Lied uns hinweg über manches Leid und die Enttäuschungen verfloßener Jahre.

Und kam's auch anders, wie wir einst gedacht.

So schau wir denn noch ferner gern zurück;

Das ist die Zeit, wo des Gefanges Nacht.

Gar früh uns mahnt an längst entschwindendes Glück.

So verberbercht es unser wechsel-

die Zeit und die in anderer Stelle unentbehrlichen Anforderungen vorzuziehen keinen Augenblick. Was ist in Aussicht? Erhält noch mal, der Sängerbund kommt willig zum Fest und bringt alle Freude mit, denn ihr habt nicht mehr. Es gilt, das Sängerbund in dieser für unter gelassener Leidenschaft in freies und beherbergt. So ist ein Fest zu einem Fest zu machen, bei alle vorhergehenden Erfolge weit überfordert.

des Lebens und spendet uns selbst ein Gedächtnis noch willkommen. Kommt dem entschlossenen Sängerbund ein letztes Lebensjahr widmen. Drum wollen wir heute, wo die Parteien des Festes den einzigen Nutzen in unserer Festfreude bilden, unserer Überpflicht doppelt eifrig genügen und eine hohe Kultur aufgabe zu vollbringen suchen. Sind nicht auch unsere mutigen deutschen Kämpfer jubelnd und singend in den Streit gezogen, das Vaterland zu schützen? Diese Helden denken gewiß nicht daran, uns diesen edlen Genuss zu mißgönnen oder gar schmälern zu wollen. So brause denn empor, du mächtiges deutsches Lied, du theures Vermächtnis unserer Väter! In keiner Seele sind wohl ganz verflungen die Weisen, die die Mutter uns gesungen, und darum wirst du nie, so lange wir atmen, von uns vergessen werden!

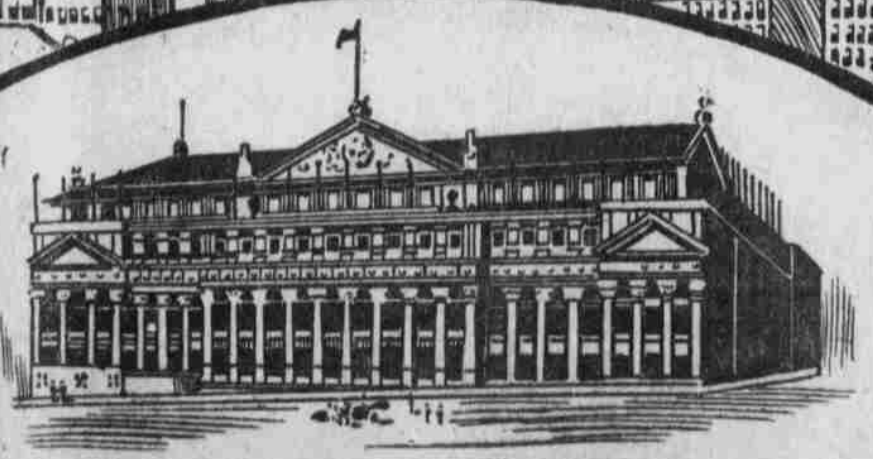
26. NATIONAL SÄNGERFEST

OF THE

Sängerbund of the Northwest



2000 MALE VOICES
OMAHA, NEB.
JULY 21-22-23-24-1915.



AT THE AUDITORIUM